Anzeigenonnahmer In Marburg Br.; Bei der Berwaltung. R. Gaiffer und M. Maber. In Grat: Bei J. Menreich, Sangasse. — In Magenturte Bei Cove's Lucifg. Tichaner, --Bei allen Angeigenannahmefellem. Vorlabilitiellen: In Cons. Lingensurt, City, Beibnig, Rablerkburg, Bragerhot, Wilder B.-Feiltrig, Rann. Koiftinknerbenun! Subiich Graz, Pielfeld, Cheen-Strat, Unter-Tranburg, Bleiberg,

Schriffteitung, Verwaltung, Buchdruckeren

Marburg a. Dran, Comund Chanieboake 4.

Mr. 243

Marburg, Dienstag den 22. Oktober 1918

58. Zahrg.

folge einstimmigen Beschlusses un der Kaiser eine Protestdrahtuting zewicktet, in der es u. a. heißt:

der Anslieferung deutscher Gebiete an den Südslawenstaat) keinen Glauben beimessen, da es im Widerspruche mit dem Versprechen wäre, welches Eure Majestät bei der denkwürdigen Audienz am 25. Mai 1. J. den Vertretern Südösterreichs gegeben hat, nach welchem die Kronlandsgrenze aufrecht bleibt und die Einheit des Staates geschützt werden

Bis vor Kurzem waren es nur einige Hetzer, welche die Errichtung des südslawischen Reiches begehrten, allein durch die lystematische Aufwühlung der ganzen süd-Nawischen Bevölkerung wurden nun auch große Kreise gewonnen. Der fürstbischof von Laibach, Dr. Jeglitsch, hat sich in den Dienst der staatszersetzenden Propagandatätigkeit gestellt und bei der Bevölkerung daher den Glauben erweckt, daß die nationale Bestrebung der Südslawen ein gottgefälliges Werk 1st. Während bisher alle Deutschen des stei= rischen Unterlandes und der größte Teil der Slowenen kaisertreu diesem staatsfeindlichen Treiben ferne standen, mag begreiflicherweise die Autorität eines fürstbischofs auf die großen Massen wirken.

Wir können nicht glauben, daß als ohn für die Kaisertreue und die Opferwilligkeit der Deutschen des steirischen Unterlandes, namentlich der deutschen Stadt Marburg und als Lohn für das Verhalten der taisertrenen slowenischen Bevölkerung von Unter-Steiermark dieselben in einen südslawi-Ichen Staat einverleibt werden, der nur dazu oa ist, um alles, was deutsch und kaisertreu in seiner Existenz zu vernichten.

Wer die Verhältnisse im steirischen Unterlande kennt, weiß, daß die Slowenen sich in leiner Weise mit Recht über eine Bedrückung die volle Gleichberechtigung ihrer Sprache in lelben niemals in der Betätigung ihrer na. nonalen Eigenart, so lange sie sich in dem als der Vorwand und die erste Stufe Schlagwort der Gleichberechtigung nur dazu denützt wird, um alles, was deutsch ist, zu Unterdrücken und zu vernichten.

Wie die Slowenen, falls sie im Besitze grer Macht sind, vorgehen, zeigen die ver-Riedenen Märkte und Städte von Krain, vor nicht langer Zeit noch deutsche Gemeindevertretungen hatten und im Augenaide, als dieselben in slowenische Hände vergingen, mit der systematischen Ausrottung ganzen Deutschtums vorgingen, und die L'entschen zum Auswandern oder zur Besennung zum Slawentum zwangen.

Mir wollen, daß wir, die friedliebende Levölkerung, wie bisher in Ruhe leben und die Kriegsschäden in nuthbringender Urt beleitigen, nicht aber, daß der ruhige Deutsche Bezwungen ist, zur Verteidigung seiner Scholle berbundenen Slowenen in Kampf zu treten.

Cilli, 20. Oktober.

hachstehende Entschließung gefaßt: Werk zu setzende Bildung eines slowenie Einvernehmens zwischen Stadt und Cand

Untersteirische Proteste. Marburg, 21. Oktober. Der Marburger Gemeinderet hat in Der Marburger Geme

wir konnten bisher diesem Gerüchte (von Die Rechte des deutschen Volkes.

Nur der Reichstag kann in allen Fällen über Krieg und Frieden entscheiden.

(Drahtbericht der "Marburger Zeitung".)

Berlin, 21. Okisber. In der morgen nachmilfags 2 Uhr beginnenden Plenarsitzung des Reichstages wird als Erster der Kanzler das Worf ergreifen. Der Kanzler wird über die außen- und innerpolilische Lage sprechen. Einen besonders breisen Raum in den Ausführungen des Kanzlers wird die geplanie Verfassungsänderung einnehmen. Während bisher die Absicht bestand, daß der Reichstag nur für den Fall eines deutschen Angriffskrieges über Krieg und Frieden ent= scheiden soll, daß aber der Kaiser berechtigt sei, Kriegohne Reichstag zu erklären, wenn ein Angriff auf das Reichsgebiet unfernommen wird, wird der Kanzler milleilen, daß daß nunmehr für alle Fälle der Reichstag über Krieg und Frieden zu entscheiden habe. In keinem Falle wird eine Kriegserklärung ohne Reichslag erfolgen können.

Dänemark gegen Deutschland?

(Drahtbericht der "Marburger Zeikung".)

Berlin, 21. Oklober. In politischen Kreisen war Samslag das Gerücht im Umlaufe, nach dem Dänemark an Deutschland eine Note übermittelt haben soll, in der für die nördlichen Distrikte Schleswigs eine Volksabstimmung in der Frage der Staatszugehörigkeit gesordert wird. Im "Lokalanzeiger" wird jest von maßgebenden Stellen erklärt, daß die Meldung nicht zufreffend sei. Der deutschen Regierung ist keine solche Forderung seisens Dänemark zugekommen.

Frankreich.

Rahmen des österreichischen Staatsgedankens sendeten Dlemenzeau eine Adresse, die erfüllt sehe. bewegen, gehindert wurden, daher der Auf sich in der heftigsten Weise gegen jeden nach einem südssawischen Staate nichts ande Waffenstillstand ausspricht, der geschlossen würde, ohne daß vorher Elsaß. dur Cosreißung von Gesterreich ist und das Cothringen geräumt werde, sowie gegen alle Vorverhandlungen, die den feinden nicht zwingen würden, die Schäden, die er verursachte, wieder vollständig gutzumachen.

Wer Bulgarien besiegte.

Zürich, 21. Oktober. Poincare te-Ourch die Deutschen beschweren können, daß Die dem Gewaltsrieden das Wort reden. legraphierte dem König von Serbien, chester Guardian" erfährt, daß General Genf, 21. Oktober. (Drahtbericht der das frankreich durch Bezwingung Bulga-Schule und 21mt durchgeführt ist, daß die Marburger Zeitung.) Aus Paris wird gr. riens die Befreiung Serbiens vollendet habe meldet: Die Union der Präsidenten der und dafür sorgen werde, daß Serbien seine Elsaß-Cothringischen Vereine in Frankreich nationalen Aspirationen voll und ganz kämpfen.

Polen. Die Unabhängigkeit.

erhalten könne.

und Slowenen gemeinsam bewohnte steirische für das Vaterland frendig die größten Nachdruck zu vertreten. Unterland kann für die Betätigung eines Opfer gebracht hat. Wir haben ein heieinseitigen slowenischen nationalen Selbstbe- liges Unrecht auf diese unsere Heimat er Die Note Wilsons an Oesterstimmungsrechtes nicht in Unspruch genom- worben, die wir bis zum letzten Blutstropfen men werden. Seit vielen Jahrhunderten gegen jeden feind verteidigen wollen. wohnen in den untersteirischen Städten und Und mit jeder kaser unseres Herzens aufrecht erhalten haben.

ine Manifestes vom 16. Oktober 1918 nalen Gerechtigkeit und des friedfertigen auf angestammter Scholle gesichert bleibe.

Märkten Deutsche, die zufolge ihrer Kultur- halten wir an dem unzerreisbaren steirischen höhe und Wirtschaftskraft als vollwertiger Heimatlande fest. So richten wir in dieser Faktor mit den slowenischen Landbewohnern entscheidenden Stunde an unsere Volksver. daß den Deutschösterreichern nunmehr gar duch im Innern mit den mit den feinden sich natürlich ergänzende Wechselbeziehungen treter, an die berufene Vertretung des Can nichts anderes übrig bleiben werde, als der des und an den deutschen Volksrat für Öster- Anschluß an das Deutsche Reich. Welchen Mit der Einbeziehung untersteirischer Ge- reich, sowie die steirischen Volksräte die aller- Weg die österreichische Regierung einschlagen Der Cillier Gemeinderat hat einhellig biete in den slowenischen Nationalstaat wür- dringlichste Aufforderung, alles aufzubieten, wird, darüber gibt man sich noch keiner den viele tausend Deutsche der nationalen damit der auf das Deutschtum Untersteier- Bermutung hin. Es scheint, dahin zu gehen, Der Gemeinderat der deutschen Stadt Entrechtung preisgegeben und von ihrer marks und die Einheit des Candes geplante auf den Ruinen der alten Doppelmonarchie De legt hiemit mit aller Entschiedenheit angestammten Heimatscholle verdrängt wer. Anschlag abzewehrt werde und dem unter ein Ebenbild der Balkanstaaten zu errichten. berwahrung ein gegen jede auf Grund des den, an die Stelle der gegenwärtigen natio-steirschen Volkstum sein völkischer Bestand Mit wem und wie Wilson in Oesterreich

Litauen.

Die Bereinigung mit Deutschland.

(Drahtbericht der "Marburger Zeitung".) Berlin, 21. Oktober. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Ge= stern vormittags hat der Reichskanzler das Präsidium der litauischen Taryba empfangen und ihm mitgeteilt, daß das Deutsche Reich dem litauischen Volke selbst die Regelung seiner Verfassung und seiner Beziehungen überlasse. Ueber die Zugehö= rigkeit Litauens müsse der Wille der Bevöl= ferung entscheiden.

Ufraine.

Von den deutschen Kolonisien am Schwarzen Meere.

Odessa, 19. Oktober. Der Gesamt= ausschuß der deutschen Kolonisten des Schwarzmeergebietes bereitet eine Umgestaltung des bisberigen Verbandes in eine gesetzliche natinnale Vertretung vor. Das Schulwesen soll nach deutschem Muster mit einer Zentralbehörde von Schulinspektoren und fester Lehrerbesoldung umgeschaffen werden.

Deutsches Reich.

Die Antwort au Wilson.

(Drahtbericht der "Marburger Zeitung".) Berlin, 21. Ottober. Entgegen anderslautenden Rachrichten meldet der "Lokalanzeiger", daß die Antwortnote der deutschen Regierung gestern spät abends nach der Schweiz abgegangen ist.

Selbstverständlich nird die deutsche Flotte lämpfen . . .

(Drahtbericht der "Marburger Zeitung".)

Berlin, 21. Oktober. Die "Vossische Zeitung" meldet aus Kopenhagen: "Man= Beatty jüngst auf die Frage, ob er glaube, daß es mit der deutschen Flotte zum Kampfe kommen werde, antwortete: Selbstverständlich wird die deutsche Flotte hinausgehen um zu

Anschluß ans Deutsche Reich.

Der deutsche Volksrat für Mittel-Berlin, 21. Oktober. Tel.=Union mel=|steiermark nahm eine Entschließung an, det aus Warschau: Im Senstsausschuß in der gesagt wird, daß uns Deutschen in für auswärtige Angelegenheiten wurde ein Österreich dasselbe Recht nach Zusammen-Gesetzentwurf eingebracht, wonach das Kö-schluß mit unseren ausläudischen Volksgenigreich Polen die Unabhängigkeit nossen zugestanden werden muß, wie den Polen. Zum Schlusse heißt es: Der mittelsteirische Volksrat richtet daher an die deutschen Abgeordneten die Aufforderung, in der schen Nationalstaates, in welchen auch ges würde die gewaltsame Beseitigung des Nationalversammlung den Anschluß aller mischtsprachige Gebiete Steiermarks einbes deutschen Volkes treten, das im Unterlande deutschen Teile Gsterreichs an das Deutsche zogen werden sollen. Das von Deutschen große Kulturwerte geschaffen und im Kriege Reich mit unerschütterlichem Ernste und

reich-Ungarn. Deutsche Stimmen.

(Drahtbericht der "Marburger Zeitung".) Berlin, 21. Oktober. Man nimmt an, nun eigentlich verhandeln will, ist vorläufia nicht abzusehen. Immerhin verfährt er wie

ein strenger Weltordner. In der "Vossischen Zeitung" heißt es: Die jetzige Stellungnahme des Präsidenten Wilson bedeutet die Zerschlagung Oesterreichs und eine ebenso schwere Gefährdung Ungarns. Wie denkt, nun eigentlich Graf Karoln über die Folgen seiner Ententegesolaschaft? Börsenzeitung': Eine Lostrennung eines Königreickes Böhmen würde den Verfall der österreichisch-ungarischen Monarchie bedeuten. Der "Losalanzeiger" meldet: Er sehe aus diesem Verhalten, daß die Wilson-Reden nicht viel mehr | seien als Splitter, die die Mittelmächte irreführen sollten. Die "Tägliche Rundschau" führt aus: Eine tiefere Dem ütigung ist wohl noch niemals einem Staate angetan, eine größere Verhöhnung! des göttlichen und menschlichen Rechtes selten ausgesprochen worden. Das ist der Anfang des Völkerbundes, der sich auf das Recht begründen und die Menschlichkeit zu reiner Sittlichkeit emporführen soll. Die Deutsche Tageszeitung" schreibt: Der Präsident unterstützt die Aipirationen dersemigen Völkerschaften, die sich gegen den Bestand des österreichlich-ungarischen Staates wenden, will aber die, die eine Autonomie dies r

Wilson an Desterreich-Ungarn.

Staaten wollen, nicht anerkennen.

der Antwort Wilsons auf die Friedensnote weiter. Desterreich-Ungarns besagt in den wichtig-sten Stellen: "Der Präsident hält es für Die Note Wilsons und Deutschseine Pflicht, der österreichtsch=ungarischen Regierung mitzuteilen, daß er sich mit dem vorliegenden Vorschlag dieser Regierung nicht befassen kann, weil seit seiner Bot- hat einigermaßen Klarheit geschaffen. Aber den Ungarn nichts anderes übrig bleiben, schaft vom 8. Jänner gewisse Ereignisse von größter Bedeutung eingetreten sind. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat an- Tichechoslowaken als ihre erklärten Lieb- Oesterreichs innere Schulden. linge betrachten und den tschechischen Staat Oesterreichs innere Schulden. Tschechoslowaken und dem Deutschen sowie als eine gegebene Tatsache ausehen, mit dem österreichisch-ungarischen Reiche besteht dem sich die anderen Rationen in Oesterdie mit der en!sprechenden Autorität aus-

der Lage, die bloke klutonomie dieser Böl- Böhmen abgezogen werden und dann wer- lich, weil wir die Kliegsanleihen nicht im ker als eine Grundlage für den Frieden den sie sich ebenfalls mit uns auseinander- Auslande, sondern bei uns selbst aufge- hat einen schweren Berlust erlitten; in anzuerkennen. Alljo: Wilson will nicht den setzen, wobei sie selsistverständlich verlangen, nommen haben; wir können doch nicht uns Sterkrade im Rheinlande ist nach langem Frieden, bevor Desterreich zertrümmert ist. baß die Deutsch-Söhmen dem tscheche- selbst betrügen und bestehlen. Zu bedenken Leiden sein Bruder, Betriebsingenieur Eou-Das ist der Sinn aller seiner Antworten stowalischen Staate einverleibt werden. Die ist dabei noch, daß bei uns die Kriegsan- ard Pitschl, um 30. Lebensjahre verschies auf Friedensvorschläge. Daß er mit blut= Tschechen versichern, daß sie den Deutschen leihen nicht etwa nur von Banken oder den. Der Dahinaegangene studierte an den befleckten Verrätern paktiert, beleuchtet seinen in Böhmen die weitestgehende Autonomie Rriegslieferanten gezeichnet wurden — ge- technischen Hochschulen in Graz und Wien Charakter besonders hell . . .

Inland. Ein wichtiger Kronrat.

Blättermeldungen zufolge findet heute in die Verständigung mit der Entente und Kopfzahl aufgeteilt wird. Es ist die traurige Entwicklung der Geschehnisse Wien ein Kronrat, welcher über die 21 b. den Tschechen versuchen. (Das ist der Dank befremdlich, daß die Regierung, obwohl sie in seiner engeren Heimat mitleb:n zu mussen. änderung der staatsrechtlichen für die Befreiung Polens.) Struktur unserer Monarchie beraten soll, statt. In diesem Kronrat werden auch die deutschen Länder sollen einen An- über diese lebenswichtige Frage vollständig meinen Krankenhause Frau Anna Stocker, Ressortminister teilnehmen.

Der tschechische Nationalausschuß.

KV. Prag, 20. Oktober. Heber die gestern abgehaltene Sitzung des Marodni Wybor (Nationalausschuß) wurde ein Kom- tritt munique veröffentlicht, welches betout, daß die böhmische Frage aufgehört habe, eine frage der inneren Regelung Gesterreich. Ungarns zu sein. Sie ist zur internationalen frage geworden und wird mit allen Weltfragen gemeinsam gelöst werden. Sie kann auch nicht ohne Justimmung und Einverständnis jenes international anerkannten Teiles der Mation gelöst werden, der sich außerhalb der böhmischen Grenze befindet. Es gebe keine andere Lösung der böhmischen frage, als die absolute staatliche Selbständigkeit des tschechossowakischen Vaterlandes. Narodni Wybor protestiert entschieden dagegen. daß von malgyarischer Seite der Welt eingeredet wird, daß unsere slowakischen Brüder nicht mehr mit der Nation, deren untrennbarer Zweig sie sind, ein nationales und staatliches Ganzes bilden sollen. Die slowakischen Brüder wissen am besten, was die von den Magyaren ihnen versprochenen freiheiten bedeuten, weil sie selbst am eigenen Körper erfuhren, wie die magyarischen Nationalitätengesetze in der magyarisch-staatlichen Der nunmehr veröffentlichte Wortlaut Praxis aussehen. — In diesem Stile ging es

österre ich.

(Von unserem Wiener Bertreter.)

nur einigermaßen. Vor allem in deutlich zu als sich ebenfalls mit den Tschechen auserkennen, daß Wilson und die Entente die seinanderzusetzen.

lschluß an Deutschland suchen, glau-lausschwieg. Will man die letztwillige An- Unterbeamtensgattin in Pragerhof. Die Be-

ben die Polen, wird die Entente entgegen- ordnung vielleicht solange hinausschieben treten.

nicht durchgeführt werden. Man will noch Frage programmatisch und bindend äußert! einige Zeit zumarten, um aus weiteren Verhandlungen eine bessere Klärung herbeizuführen. (Mur immer warten! Die alte Schlafmützigkeit hat sie auch jetzt nicht verlassen. D. Schrftl.) Jedenfalls werden Stimmen laut, die der Meinung sind, daß man unbedinat mit den Tichechen wird in Verhandlung treten müssen, um eine Konsolidierung der Verhältnisse herbeizuführen. Inwieweit Plenarsitzung des Heerenhauses, 3 Uhr anberaumt ist, besonderes Interesse! erwecke.

Man kann begierig sein auf das Echo, die Antwort Wilsons in Ungarn er= wecken und wie rasch sich die Aenderung! vollziehen wird in der Meinung, daß Unnicht berührt wird. Nachdem aber Wilson wirtschaftsamte meiden. von dem tschechossowakischen Staat spricht, so geht duch daraus hervor, daß der tichecholssowakische Staat auch die slowakischen Ge-

Marburg, 20. Oktober. Desterreich wird zerfallen, sich auflösen Ramleuten sofort abzuliefern. und daß der tschechossowakische Nationalrat reich, vor allem natürlich die Deutschen aus- und alle Teile streben auseinander und eine de facto friegführende Regierung ist, einandersetzen müßten. Unter den Tschechen werden teils selbständige unabhängige Kör- teilung der neuen Brotkarten findet beute herrscht natürlich ob der Antwort großer per bilden, teils sich an andere Staaten Dienstag den 22. Oktoller von halb 2 bis gestattet ist, die militärischen und politischen Jubel. Man kann ihren die Freude von den anschließen; zuerst die Polen. Nun entsteht halb 5 Uhr nachmittags statt. Angelegenheiten der Tschechoslowaken zu Gesichtern ablesen und sie stellen bereits die Frage nach der Verteilung der Staats leiten. Sie hat auch in der weitestgehenden ihre Bedingungen. Sie erklären sich nur schulden, vor allem jener der finanziellen Marburger und Tages-Weise die Gerechtigkeit der nationalen Frei- dann zu Verhandlungen bereit, wenn die Kriegslasten. Ein Bankerott, die einfache heitsbestrebungen der Jugoslawen anerkannt. tichechisch nationale Regierungetn Nichthezahlung dieser Schulden nach dem Der Präsident ist daher nicht mehr in gesetzt, die nichtslawischen Truppen ans Beispiele Rußlands, ist bei uns nicht möggeben werden. (Was man schon kennt. Die rade diese haben verhältnismäßig sehr wenig und war zulest durch fünf Jahre Betriebs, Schriftl.) Von polnischer Seite wird er- gezeichnet! — sondern daß bis in die finan- ingenieur des genannten iheinischen Werkes. klärt, das deulsche Volk in Desterreich steht ziell schwachen Kreise herab die Kriegsan- Ing. Pitschl war ein von warmer nationaler vor seiner Schicksalswende. Nach An-leibezeichnungen sich erstreckten. Bei der Liebe zu seinem Volkstune erfüllter, vorschauungen der Polen sollte Desterreis das Liquidation Desterreichs wird es eine selbst- bildlicher Charakter; das Schicksal, das ihn Bündnis mit Deutschland lösen, einen verständliche Sache sein, daß diese Schulden in der Blüte seiner Jahre ferne von seiner Ofenpest, 21. Oktober. Ofenpester Sonderfrieden abschließen und dann last auf die neuen Staatengebilde nach ihrer Heimat aus dem Leben rif, ersparte es ihm, die Liquidierung Desterreichs amtlieb, durch Mun ruht er in Frieden in deutscher Erde. Der vielfach aufgetauchten Forderung, das kaiserliche Manifest ankündigen ließ, sich | - Sonntag früh starb im hiesigen allge-

bis der Staat begroben ist und im Wirr-Auf deutscher Seite erklärt man, daß es warr des Leichenbegängnisses fich einer nach nun notwendig sei, ruhig Blut und kühlen dem andern davonschleicht? Für uns Deutsche Ropf zu bewahren. Nachmittags um 4 Uhr ist diese Frage besonders brennend, weil der Nationalrat der Deutschen im wir es waren, die dem Staate und unseren Landhause zusammen, in der die Führer aller | Soldaten in der Not immer wieder beigedeutschen Parteien Erklärungenabgebenwerden. standen sind und patriotisch Kriegsanleihen Dann werden auch Ausschüsse eingesetzt für zeichneten, während sich die "anderen", die die Ernährungs- und anderen wichtigen von den inneren Masaryks geführt werden, Fragen. Die Ansicht, eine Proklamation dieser Hilfe gänzlich entzogen haben. Es ist an das deutsche Volk hinauszugeben, dürfte hohe Zeit, daß sich die Regierung zu dieser

Kurze Nachrichten.

Der Erreger der "Spanischen" gefunden. Nach einer Meldung der Agence Havas im "Matin" aus Tunis ist es zwei französischen Gelehrten gelungen. den Erreger der spanischen Grippe, einen Dirns kiltrans, zu entdecken. Die beies möglich ist, kann sich zur Stunde nicht den Gelehrten haben ihn unmittelbar identiabsehen lassen. Angesichts ber gegenwärtigen fiziert. Einzelheiten werden in der Akademie ernsten Lage ist es ausgeschlossen daß die der Wissenschaften bei der nächsten Sitzung die für mitgeteilt werden.

Ernährungsfragen.

Marburger Zwiebelverkauf In der Verkaufshalle wird von heute an schöne Iwiebel um Kr. 3.60 per Kilo verkauft. Kanfleute, welche Zwiebel zum Kleinverkaufe garn von den Vorgängen in Oesterreich übernehmen wollen, mögen sich im Gemeinde.

Warburger Karroffelverkauf Heute Dienstag in der Verkaufsstelle 1, Rathaus-Wien, 21. Oktober. Die Note Wilsons | biete Ungarns umfassen ioll. Es wird daher platz, für Brotsprengel 2; Verkaufsstelle 6, Tentner, Gartengasse 8, für Brotsprengel 14. Außerdem fortsetzung des Verkaufes in den Verkaufsstellen 3, Weigert, Tegetthoffstraße; Verkaufsstelle 4, Murko, Mellingerstraße und Verkaufsstelle Mikaewitsch, Tegetthoffstraße.

Zuderkarten sind von den Herren

Leitereberg-Kartschowin. Die Ber-

Todessälle Herr Hauptmann Pitschl

Im Buchengrund.

Original=Roman von Honrths-Mahler.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Et sah nach der Uhr. Gesellschaft Flügel. Wenn Sie gestatten, be- frei wäre, was konnte er ihr bieten? Eine doch das Wächterhorn, das bei Feuersgefahr gleite ich Sie noch ein Stück Wegs."

"Und Ihre Arbeit?" neckte sie.

Er lachte mich Kathrin nicht an den Schreibtisch, bevor genug des Schweren getragen, wieder in ganz deutlich zu ihm herüber. Und als er ich das köstliche Mahl, das sie mir bereitet, einen Daseinskampf reißen, der vielleicht aus- nun prüfend zum Himmel emporblickte, schrak nicht verzehrt habe. Und vor zwei Uhr ist das sichtslos war? Wer garantierte ihm, daß er zusammen. Denn über dem Hohenegger nicht fertig."

plaudernd am Bache entlang.

von weitem sichtbar wurde, verabschiedete er aus und ging ins Nebenzimmer. Dort setzte sich. Sie tauschten einen festen Händedruck er sich an seinen Schreibtisch. und sahen ka in die Augen.

ging davon.

Er sah ihr nach. liebe Mädchen so warm und herzlich an, daß dem lieben Mädchen verplandern darstt. im Bett gelegen und rasch angezogen, was auf ganz törichte Gedanken kommen könnte, wenn ich nicht wüßte, daß sie einen sche ein — und arbeite!" andern liebt — einen, den sie vor meinen eigenen Augen geküßt hat.

Jutta Falkner war Günters Meinung nach keine von den Frauen, die ihr Herz von | Schreibtisch; er nahm sich auch nur kurze Zeit | zu ihr trieb es ihn voll Sorge.

manchmal hatte sie doch einen so weichen, Mitternacht. sehnsüchtigen Glanz in den Augen, als denke Wünsche histeinzusteigern.

Worauf hätte er auch eine Werbung be-"Wahrhaftig — die Zeit hat in Ihrer gründen sollen? Selbst wenn ihr Herz ganz Erinnerung an diesen Ton hervor. Das war Beleuchtung entgegen. unsichere Zukunft — ein halb verfallenes vom alten Wendland nach allen Richtungen Haus mit notdürftigem Hausrat. Er hatte geblasen wurde! ja kaum für sich genug zum Leben. Sollte er

ins Gesicht. Sie wandte sich schnell ab und kank was auswicken die Flausen vergehen! Sei Kathrin notdürftig angekleidet entgegen. froh und zufrieden, daß du selbst genug zu essen hast, und genieße es als unverdiente Feuer ausgebrochen zu sein, Junker Gün-"Wahrhaftig, manchmal sieht mich das Snade, daß du täglich ein Stündchen mit ter!" rief sie ihm entgegen. Sie hatte schon

So sprach er zu sich.

Und die Feder flog über das Papier, als eilte ins Freie. habe sie größte Eile, ein Ziel zu erreichen.

einem zum andern wandern ließen. Und für sein Abendessen und arbeitete bis nach

sie an ein fernes, großes Glück. Nein, nein hob, schallte vom Dorfe herüber ein seltsam es war Torheit, sich in unerfüllbare dumpfer Ton an sein Ohr. Er stutte und so daß er sich auf den fahrenden Wagen lauschte — da war der Ton wieder.

Aus seinen Kinderjahren suchte er sich die !

Er trat an das Fenster und öffnete es. "Wenn ich jetzt nach Hause komme, läßt das liebe Mädchen, das bisher wahrlich Als er sich hinauslehnte, klang das Horn sein Werk Erfolg hatte, daß er nicht bis an Gutshaus stand ein heller Feuerschein. Jetzt Er trug Juttas Gerät, und sie schritten das Ende seiner Tage ein armer Schlucker hörte er auch vom Dorf herüber Wagenrollen und den Schall von Männerstimmen.

drüben auf der Fahrstraße vorüberkommen mußte. Schnell setzte er seine Mütze auf und "Arbeite — arbeite, daß dir der Kopf eilte hinaus. Draußen im Flur kam ihm

"Barmherziger Gott! Im Schloß scheint

"Es scheint so, Kathrin. Ich sahre mit dem Sprißenwagen hinüber!" rief er und

Mit großen Sätzen rannte er zur Fahr-Dieses Ziel aber lag in nebelhafter Ferné. straße hinsiber. In seinem Herzen zitterte So saß er den ganzen Nachmittag am die Angst um Jutta. An sie allein dachte er,

Schon von weitem rief er den Leuten auf dem Spritzenwagen ein lautes: "Langsam Gerade, als er sich von seiner Arbeit er= fahren, ich springe auf!" entgegen.

Sie verstanden ihn und rückten zur Seite, schwingen konnte.

Ernste Gesichter sahen ihm in der hellen "Wißt Ihr, wo das Feuer ist, Leute?"

fragte er unruhig.

"Es muß im Schloß selber sein, Junker, die Wirtschaftsgebäude stehen mehr nach rück wärts," antwortete der alte Wendland, der sein Horn noch immer krampshaft umklam

Günters Herz klopfte in schweren Schl lgen. Er fürchtete, Jutta könne in Gefahr sein. Es erschien ihm ganz selbstverständlich ldaß er jetzt nach Hohenegg eilte, um dort d ubernd am Bache entlang.
Als aber der Parizaun von Hohenegg Er sprang auf, trank hastig seinen Kassee es sosort. Und er wußte auch, daß dieser hier nicht daran, daß er Hohenegg nie mehr hatte betreten wollen.

Die derben Gäule, die ihr möglichste taten, liefen ihm viel zu langsam. Aber kamen näher und näher zum Schlosse. In mer heller färbte sich der Himmel, und 3 weilen sah man schon eine helle Flamme em

porzüngeln. "Der Oftflügel breunt!" rief einer det

Günter atmete heimlich auf. Jutta hatt. ihm erzählt, daß sie mit der Schwester und l der kleinen Wally im Westflügel wohnte, di neben dem westlichen Turm. Sie konnte an nicht in Gefahr sein.

(Fortsehung folgt.)

Migung findet Mituvoch um 10 Uhr vor-! Mage am städt. Frieddof in Pobersch. Pangelische Abieilung statt.

den Bruder, bezw. Schwager Ingenieur Biticht.

Besserung ihrer traurigen Lage, am erreicht. Roder 23. Oktober nachmittags zwischen und 3 Uhr in der Kanzlei, Schillerstraße 8, bezeichnet der Präsident die Beseitigung jeder auf wenerdig rechts, sich zahlreich einzusinden.

Starkes Umsichgreifen der Seuche. IM Graz sind die Zivilspitäler, Landeskranken- i Muser und Militärspitäler mit Kranken über- keine arößereu Kampshandlungen. Mit. In den Leichenhallen liegen so Mele Seichen, daß sie an einem Tage un: notwendige Jahl von Gräbern herzustellen, serhischer starker Druck fühlbar. Murden zehn Soldaten als Hilfeleistung Mir den Jentralfriedhof bestimmt. Es wurde die Verfügung getroffen, daß von nun Doppelgräber aufgeworfen werden Arfen, in denen drei bis vier Leichen May Anden.

Eisenbahnunglück. Gestern Nacht stief der von Wien kommende Schnell-9 mit einem in der Station Kapfen. erg siehenden Personenzug zusammen.

Maadalenen-Apotheke, Wilhelmplat, Assieht diese Woche bis einschließlich Samsden Nachtdienst.

Antwort an Wisson.

Spenden. Frau Bayer = Swaty heißen wird, die mit der Ehre des deutschen trauen der Mehrheit des Reichstages zu besitzen. Pendere der Labestelle 20 K. anstatt eines Bolkes und die mit der Anbahnung eines Frie- Die erste Tat der neuen Regierung ist ge- Teilangriffe der Amerikaner abgewiesen. Im dens der Gerechtigkeit unvereindar sein wirde. wesen, dem Reichstage ein Geseh vorzuschlagen, übrigen blieb die Gesechtstätigkeit beiderseits durch das die Versalfung des Reichstages dahin der Maas in mäßigen Greuzen.

Arz, ihrer einstigen, vieljährigen, treuen gen den Borwurj ungesetzlicher und unmenschlicher geändert wird, daß zur Entscheidung über Krieg gen den Vorzuschlagen, der gegen die deutschen Land- und Frieden die Zustimmung der Volksvertretung Subspectretung

mient werven eingewoen, verzus zinier nommen werden kann, daß dieser Besehl jedes Einfluß getragen wird von der Zustimmung der Mriftenleistung auf eine Petition, betreffend in See besindliche U-Boote vor seiner Rückkehr überwältigenden Mehrheit des deutschen Volkes.

Als grundlegende Bedingung für den Frieden

KB. Berlin, 21. Oktober. Das Wolff=Bürd ist in voller Uebereinstimmung mit den Wünschen Un der Staatsrealschule ist der meldet: Die deutsche Antwort auf die amerikani- der aus dem gleichen geheimen und direkten berrischen Infanterieregiments Ar. 24 ge Mterricht gestern wieder aufgenommen sche Note vom 14. Oktober sagte u. a.: Die deut- Wahlrecht hervorgegangenen Volksvertretung ge- scheitert. iche Regierung vertraut darauf, daß der Präsideni bildet. Auch künftig kann keine Regierung in ihr der Vereinigten Staaten keine Forderung qui= Umt eintreten oder es weiterführen, ohne das Ver-

Franzes für die verstorbene Frau Anna Geestreitkräfte und damit gegen das deutsche erforderlich ist. Die Gewähr für die Dauer des ver spendete die Familie Welzebach Volk erhoben wird.
Die deutsche Regierung schlägt vor, in allen Bürgschaften, sondern auch in dem unerschütterlichen Die deutsche Regierung schlägt vor, in allen Bürgschaften, sondern auch in dem unerschütterlichen diesen in seiner diesen (in der Antwort näher ausgesührten; die Willen des deutschen Volkes, das in seiner Mann Josef Pitschl und Gemahlin spen= Schriftl.) Punkten den Sachverhalt durch neutrale großen Mehrheit hinter dieser Reserm Men der deutschen Schulvereinsortsgruppe Kommissionen aufklären zu lassen. Um alles zu steht und deren energische Fortsührung fordert. Ind he Feistriß 50 Kr. statt eines Kranzes perhüten, was das Friedenswert erschweren könnte Die Frage des Präsidenten, mit wem er und die s sind auf Veranlassung der deutscheu Regierung an gegen Deutschland verbündeten Regierungen es zu Jämtliche U-Bootkommandanten Besehle ergangen, tun habe, wird somit klar und unzweideutig da- Gesamtministerium ist zurück getreten. Der die eine Torpedierung von Passagier- hin beantwortet, daß das Friedens- und Waffen- | Hetmann hat den biskerigen Minklerprästdenken Staatspensionisten, deren Witwen und schiffen ausschließen, wobei jedoch aus tech- stillstandsangebot ausgeht von einer Regierung, Lisogub mit der Neubildung des Kabineties Paisen: werden eingeladen, behufs Unter- nischen Gründen eine Gewähr dafür nicht über= die frei von jeder Willkür und unverantwortlichen betraut.

Berlin, 20. Oktober 1918. Gezeichnet: Dr. Solf, Staalssekretär des auswärtigen Amtes.

Auf dem italienischen Kriegsschauplate schen Le Chateau und der Dise ge- zerzüge, elf Lokomokiven und 60 Maschinengewöhre

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 21. Oktober. Wolff weldet: Westlicher Ariegsschauplaß. Heeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Recke durch Abreißen eines Güterzuges, fangen genommen. Ein Franzosen stützte Infanterie gescheitert. den der aus Graz mit Verspätung ver- nest blieb auf dem Ditufer zurück. Prende Schnellzug hineinfuhr. Gleichzeitig Destlich von Kortrik stieß der Tend maks der entgegengesetzten Richtung ein über Deprlijl und Zwevegem vor Manberzug, der ebenfalls beschädigt wurde. Auf den Höhen westlich und südwestlich von Angriffe des feindes abgewiesen. Bighte brachten wir seine Angriffe zum Beiderseits der Straße Caon—Marle Filmstar und die pikante Thea von Rosen-

Bien, 21. Oktober. Amtlich wird ver- Beiderseits von Sosesnes und Le Douziens suchte der keind seine am mäßigte Preise gelt Chateau griff der Engländer gestern in 19. Oktober erkungenen örtlichen Erfolge besondere Begünstigenischen ischer Kriegsschauplag. Ausbehnung winer am 17. und 18. zwi- durch kortsetzung seiner Angriffe zu erhalten. Abendvorstellungen.

führten Angriffe mit starken Kräften an. Beiderseits der südlichen Morawa Zwischen Sommaing und Fertrain wurden serhische Teilangriffe abgewiesen. Im blieben seine Angriffe auf den Höhen west-Möglich begraben werden können. Um die Gebirge mestlich von Zajecar macht sich sich ser Hargie &- Niederung in unserer Abwehrwirkung liegen. Beiderseits von Wegen Verschiebung des Konzertes auf Der Chef des Generalstades. Soles nes brachten wir den siber un- Wegen Beligsebully des stonzelles und ser Diens-Feind auf den Höhen östlich und südöstlich Bereinsheim statt. Um vollzähliges Erschei-Amerval gingen verloren und wurden nen wird gebeten. im Gegenstoß mieder genommen. Beider= seits von Le Cateau haben wir unsere Schaubühne und Kunst. Stellungen nach hartem, wechselvollem In Flandern wurde vor und um Nampse im alleemeinen behauptet. Die den Lysaabschnitt zwischen Ursel und brandenburgische 44. Reservedivision unter Spielleiters Eugen Preiß mußte der Spiel-13 Tode und mehr Rortrif heftig gefämpft. In Zo-Führung des Generalmajors Haas sich hier plan heute eine Aenderung erfahren — es Derlette. Unter den Getöteten be, moren vorübergebend eingekrungene Feinde besonders bewährt. Der mit großen Mitteln gelangt demnach die reizende Lehar Operette Wet sich auch der Maschinendirektor der warien wir im Gegenstoß wieder zurück unternommene Angriff des Feindes ist Wo die Lerche singt" mit Ila Tessa und dbahn und seine frau. Der Verkehr ist Beiderseits von Deinze setzte sich der somit auf der ganzen 20 Kilometer Else Trauth, ben Herren Killer, Kroll und beute abends gesperrt. — Wie wir Gegner auf dem Wessisser der Lus fest breiten From die auf örtlichen beschränkten Red in Szene. Morgen zum letzten Male In anderer Seite erfahren, geschah das Un- Teile, die südlich der Stodt über den feluß Bodengewinn des Gegners an der Zähigkeit Johann Strauß "Reiche Mädchen". In Mc oberhalb Kapfenberg auf offener vordrangen, wurden zum arößten Teil ge- unserer durch die Arüllerie wirksam unter- Borbereitung "Der Bater" von Strindberg,

Heeresgruppe deutscher Arenprinz.

Mördlich der Serre wurden erneute

stehen. Nördlich der Schelde wiesen wir sauberten wir im Gegenangriff Teile unserer quist spielen in dem packenden Filmdrama den Feind vor unseren Linsen ab. Nördlich noch in Feindeshand gebliebenen Linien und "So fallen die Lose des Lebens" einen von Tournai hat der Geaner die Schelde wiesen starke Gegenangriffe ab. Auch westlich Monopolschlager der Wiener Kunstfilm die lerreicht. Südlich non Tournai standen wir der Aisne nahmen oftpreußische Bataillone und Hauptrollen. Das Programm wird ab heute Ceste Romen besonders bes bis einschließlich Donnerstag vorgeführt. — mit ihm in den Linien St. Amand, das in den letzten Kämpfen besonders bes bis einschließlich Donnerstag vorgeführt. — öftlich von Denain, und auf den Höhen währte Infanterieregiment Ar. 231 im Ges Um allen Kinofreunden Gelegenheit zu geschichten Ofterr-ung. Kriegsbericht. Besechtsfühlung. ben Haspres in genangriff ihre Stellungen wieder und ben, dieses überans spannende, fesselnde schlugen feindliche Angriffe ab. Gestlich von Werk zu sehen. läkt die Direktion er -Beiderseits von Sosesnes und Le Douziens suchte der feind seine am mäßigte Preise gelten. Militär hat hiezu Chateau griff der Engländer gestern in 19. Oktober erkungenen örtlichen Erfolge besondere Begünstigungen auch bei den

Dornehmlich sind sie im Gegenangriffe des Infanterieregiments Ar. 411 und an der zähen Abwehr der 7. Kompagnie des

Heeresgruppe v. Gallwiß.

Gestlich von Pantheville wurden

Un der Morava schlugen wir erneute

Lubendorff.

Ufrainssche Regierungsfrise.

KB. Kiew, 21. Oktober. Das ukrainische

Bollchewisenniederlage.

KB. Shanghai, 20. Oktober. (Reuter.) Im Ural wurden 8000 Bolschewiken, welche auf Jekaterinenburg vorrückten, von den Tichecoslomaken, gegenrevolutionären und ferbischen Streitkräften schwer geschlagen und zurlichgetrieden. Tausend Bolschewiken wurden getötet, drei Pan-

Bereinsnachrichten.

Marburger Männergesangverein.

Staditheater. Wegen Erkrankung des

Kino.

Staditino Liane Haid, der Wiener

Jagdgewehr/

kaster) fast neu, preiswert zu verkaufen. Am sten gegen Lebensmittel umzutauschen. Anzufragen

Café Drau, Marburg.

Venn Sienach Grazkommen besuchen Sie das

mania'-Kaffeehaus, Graz, Lendkai 21 Den ganzen Tag geöffnet. Glich Konzert. Aufliegen ofter geleseneren Zeitungen.

Bergbreichung von vorzäglichen Speisen und Getränken. Größeres Quantum

Jets Thiosulfat

matron) ist für Beingartenbesitzer eingelangt. Es empsiehlt sich, diesem Axtikel sich zu versorgen, da derselbe im Ausgehen begriffen ift und einer steten Teuerung entgegen geht. Drogerie, Mag. Pharm. Karl Wolf, Herrengasse Nr. 23.

Zeitungsausträgerin

bei guter Bezahlung sofort aufgenommen in der druckerei L. Aralika Grben, Edmund Schmidgasse.

seitigt roschestens Dr. Flesch's Original gesetzlich Schützte "Staboform:Calbe". Bolltommen geruchlos, munt nicht. Probetiegel K. 4.—, großer Tiegel R. 6.—, Familienportion A. 15.-

Whaltlich in Marburg in sämtlichen Apothokon Achtung auf die Schupmarte "Staboform".

Textanne Frangesch gibt im eigenen sowie im Namen ihrer Tochter Maria II und aller übrigen Verwandten die tieferschütternde Nachricht von dem Ableben ihres einzigen, innigstgeliebten Sohnes, beziehungsweise Bruders, Reffen und Vetters, des Herrn

Hans Frangesch

Milarbeiler der Firma Franz Frangesch

welcher am 18. Oktober 1918 um 8 Uhr abends in Graz nach qualvollstem, mit unerschöpflicher Geduld ertragenem Leiden im Alter von 22 Jahren sanft verschieden ist.

Die entseelte Hülle des teuren Berblichenen wird nach Marburg überführt, Mittwoch den 24. Oktober um halb 3 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des Stadkfriedhoses seierlichst eingesegnet und in der Familiengruft zur letzten Auhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Donnerstag den 24. Oktober um 10 Uhr vormittags in der Dom= und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, den 19. Oktober 1918.

Besondere Todesanzeigen werden nicht ausgegeben.

Berschledenes

Jagdpatronen 60 Stud Lancafter-Schrotpatronen Kal. 16 find gegen Gier umzutauschen. Abresse in der Berw.

welche mir meine Wolfshundin harter Waschtisch, ein hartes Nacht- mit Breisangabe unter "Stahtverlockte, wurde erkannt. Ersuche, kastel, ein Tisch mit zwei Sesseln. selbe fofort zurückzugeben, sonst Anfr. i. d. 21w. Anzeige. Leonore Werdl, Gaft= wirtin, Burgplatz.

Baschtisch, Petroleum-Hänge'ampe i. d. Bw. und halben Liter Spiritus für Fett, Halbenfässer, neu geaicht, zu Stabiler rusiger Herr sucht rei-Mehl oder Zucker. Erzh. Eugenstraße 8, Tür 7.

Gebe Milch zweimal wöchentlich | Eleganter, ganz neuer Damenfür Brot. Wo, sagt Bw. 12291

Gebe Holz und Kohle für groß. der Berwaltung. aut erhaltenen Zimmerteppich. Gebe autgehende Herrentaschen= Reiserstraße 13, part. 1.

gegen Le ensmittel zu tauschen. kaufen. Mozaristr. 48/11, T. 13 Anfrage in Berm.

infolge schwerer Berwundung 400 K. Adr. i. d. Bw. superarbitriert, bittet et le Menschen, Komplett & Bett ist zu verkaufen. da durch den Krieg um all seine Anfr. Heizhausstr. 9. Habe beraubt, um abgelegte Berrenkleider sür mittlere schlanke Stahlflasche für 1200 Liter Statur, wurde ev. auch von Ge- Sauerstoff nebst Manometer und fallenen kaufen. Zuschr. gütigft Druckreduzierventil verkauft Photoerbeien unter

an die Verw.

Realitäten

Schöner Besitz, Haus mit 3 Zim= mer und Zugehör, 6 Joch Feld, Wiesen und Wald zu verkanfen. Bagendorf 70, St. Beit am &

Aleines Geschäftshans auf gu= tem Posten; mit Garten zu vertaufen. Anf. Burggasse 20. 8415

ein Sparherdzimmer, Wirtschaftsgebäude, Gemüsegarten mit Obstbäumen, im Stadtgebiete, am rechten Drauufer gelegen, wird Adresse in Verw. mit einem ähnlichen Objekte am linken Drauufen, auch im Stadt. Brauner Belourhut, lettes Mogebiete umzutauschen gesucht. Gefl. dell, ift zu verkaufen. Anträge unter , K. S," an Berw. hofgasse 25, Tür 3.

THE PARTY OF STREET STREET, ST

Bu kouten gesucht

NATIONAL CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PARTY. Weinflaschen (7/10 Bouteillen) Nr. 20. Hausmeister. kauft zu besten Preisen Pugel und

Robmann, Marburg. Ledergamaschen und italien. in der Berw.

Summi zu taufen gesucht. Zusetr. unt. "Ital Fahrrad" an B. 11217

Antrage an G. Eberhard, Podi- herrengasse Rr. 9.

pacht. Geft. Anträge mit Preisan- Reiserstraße 15, part. 1. 12315 Nagykanizsa, Wador utca 10 11253

Bianino oder Flügel zu kaufen fraße 24. gesucht. Anfr. in Verw. 11183 400 Köpe schönes Kraut preis- Austräger wird aufgenommen

manne, emailliert, mit dazuvass. Bären", Mellingerstraße 18 Osen wird zu kaufen gesucht. Geil. Gut erhaltenes Pianino, schwarz Anträge unt. F. J'an Vw. 10842

Lebergamaschen werden zu tau- in der Berm. fen gesucht. Schuhgeschäft, Burg-

went. Bebensmittel. Zuschriften prita. Feldpostkisten, Feldpostkaren Merkn, Kranichsfeld. 12317 ten zu verkaufen. Josef Mernig, und ein Notizbuch. Der ehrliche

Zu verkaufen

Berschiedene gut erhaltene Möbel= Schlossergasse 2.

bei Beleuka, Dienstmann Nr. 1, Stod, Tür 4. Brandisgasse 2 (Burg)

Karambol-Billard im besten Herrengasse 44, 2. Stock rechts. Auftande, mit 4 Quene, 3 Rugeln aus bestem Elfenbein und Regeln mwie mit anderem Zubehle preiswert abzugeben. Anfr. in Bw.

Megen Platmangel, 11 Stud junge Schweine billig z. verkaufen, Gebe 500 Kilo Rohle demjenigen Zuschriften werden erbeten unter Unterrothwein 36.

Leinwand u. schwarze Jacke zu verkaufen. Bismarciftr. 14, T. 7.

4 Schweine zum weiterfüttern sind zu verkaufen. Anfrage in der

mit Einsatz n. Matrate, ein weicher Warnung! Diejenige Verson, Kaften, ein großer Spiegel, ein herren zu mieten gesucht. Offerte

Gebe einen Allchentisch, hölzern. gegen Fett umzutauschen. Adresse unter "Ruhig 24" an die Verw.

verkaufen. Anzufr. Biktringhofg, nes Kabinett. Eingang Nebensach. Nr. 25, 1. Stock.

mantel zu verkaufen. Anfrage in Möbl. Zimmer für solid. Herrr

uhr für 1 gut erhaltene Knaben-Keiner aut erhaltener Winter- | hose für 12—14-jährigen. Auch rock und zwei Paar Kinderschuhe Herrenhose zu tauschen od. zu ver-

12320 Ein Piffing weiße Rüben sind Schwarzer Blujenstoff gegen abzugeben Dortselbst ist auch ein färbigen umzutauschen. Mühlgasse Schreibtisch zu verkaufen. Abreise 12225 in der Verwaltung

6 Jahre dienender, mehrfach Offiziers. Reitstiefel Nr. 41, schön Fräulein, beider Landessprachen dekorierter Unteroffizier, welcher gearbeitet, Friedensware. Preis

Wagner, Burggasse 4.

Aftrachan=Garnitur samt Rappe zu verkaufen. Tegetthoffstraße 53. Reuer Frack zu verkaufen. Franz Josefstraße 37, part.

Ein Paar starke, neve Herrenschuhe Nr. 43, Leintücher, Flanell, Bettdecken, Damast-Tischtücher, Gradl für Herrenwäsche u. Damen Lodenstoff. Anfrage Tegetthoff= ftraße Mr. 28, 2. St., links 11230

Haus mit 3 Zimmer, 2 Rüchen, Raiferstraße 4, 2. Stock, rechts.

Kinder: Reformseffel, verstellbar zu verkaufen. Dortselbst eine Handkasse mit Wertheimschloß. 12102

11219

Rengebantes Saus mit einem Mebft diversen Gafthauseinrich= Joch Feld wegen Krankheit sofort tungen sind auch neue und alte zu verkaufen. Anfr. in Bw. 12311 Korkstoppel zu verkaufen. Anzufr. Raffee Rathaus.

> Eine schwarze Pelzjocke zu verkaufen oder gegen Fett umzu= tauschen. Anfr. Franz-Josef-Straße

Kompl. Offizierssattel samt und Mittagskoft ev. auch Jause. Zaumzeug zu verkaufen. Anfrage Anfr. Blumengasse 18, 1. Stock

Tische, Sessel, große, gedeckte Hüh= 3 größeren Kindern gesucht. Bor= nersteige, auch als Hasenstall ver- zustellen b. Ziegler, Hauptpl. 22/1 Brennabor-Rindermagen, gut wendbar, zu verkaufen oder gegen 11244

graz, Ober-St. Kunigund. 11269 Singer-Rähmaschine, Schreib- Jahreszeugnissen. Gute Behand-Gereibmaschine mit deutlicher maschine, neue, sehr gute Gummi= lung. Offerte samt Zeugnisse zu Achtbarer Schrift zu taufen ge- betteinlage, neuer schöner Rucksack. senden an Frau Fanny Pasztor,

gabe en M. Stadler, Bismard- Eine Fuhr Dünger gegen Stroh Röchin wird gesucht. Anfrage bei trefie 17. hat abzugeben Robaus, Kärntner= Alois Heu, Burggasse 4. 12295 11154

Out erhaltene gußeiserne Bade- wert abzugeben. Gasthaus "Zum in der Buchhandlung W. Heins,

preiswert zu verlaufen. Anfrage Berloren-Gefunden

Einige hundert Kilo schöne Zwiebel, Kolofonium-Bech zum Bucher drant zu toufen gesucht Schweinhaaren, Kummel und Bo-Bettauerstraße 1.

Zu vermieten

water zu verkaufen. Anfragen Großes möbliertes Zimmer mit 10996 | 2 Betten, Ruche fofort oder 1. November nur an kinderlose Partri Ein Rock zu verkaufen. Anzufr. zu vermieten. Färbergasse 3, 1.

Schönes Zimmer zu vermieten.

Ju mleten gefucht

oder 2 Zimmer und Küche besorgt | Mir warst Du doch das Höchste, oder vermietet. Franz Morant, Beste. — Lebensschnsucht habe Tegetthoffstraße 63.

Möbl. Zimmer wird für allein- dann stehenden Herrn gesucht. Bahnhof nähe erwünscht. Zuschrift, erbeten Omahne, Krankenhaltestelle, Bahuhostommando.

12.298 ober ohne Berpflegung, für einen Herrn gesucht. Zuschr. unt. L. H an die Berm.

> Möbl. Zimmer für 2 oder 3 gebiet" an die Berw. 12294

Anständiges Fräulein, welches 4 Meter Brokat, 1 Hängelampe tagsüber nicht zu Hause ist, sucht und verschiedenes zu verkaufen o. reines möbl. Zimmer. Anträge gegen Fett umzutauschen. Abresse unter "Ruhig 24" an die Verw. 12292 d. El. 11.236

> 12290 Zuschr. erbeten an Duller, Tegett- hoffstrake. hoffstraße 26.

12288 zu mieten gesucht. Anträge unter 12319 "Stabil" an die Verw.

Möbl. Zimmer, wenn mög ich mit Verpslegung ab 1. November gesucht für Fräulein. Antr. unter "Ständig" an die Bw

Giellengesuche

mächtig, sucht in seiner freien Zeit in einem Kontor sofort unterzukommen. Abr. in der Bw. 12285

我们的大学,这种人们们们的一种人们 Offent Giellen

CHANGE AND A CONTRACT OF THE PARTY OF THE PA

Hilfsarbeiterinnen für Bavierarbeiten sowie Einlegerinnen finden dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei L. Kraliks Erben, Marburg, Edmund Schmidgasse 4.

Ladenmädchen wird sofort auf genommen bei C. Büdefeldt Herrengasse Nr. 6. Nette **Bedienerin** für 3 Vor-

mittagsstunden wird aufgenommen im Atelier Makart, Herreng. 27 käuferin aufgenommen. Anträge

mit Angabe der bisherigen Betätigung an Frau Joh. Ferner Marburg, Herrengasse. Lehrjunge wird mit Taschengeld aufgenommen im Atelier

10411

Makart, Herrengasse. Wäscherin gesucht, welcheschön mäscht und bügelt, für 4 Tage auf ein Gut bei Marburg bei voller Verpflegung und Tageslohn. Anträge an die Gutsverwaltung Straßenhofen, Post Ober-Sankt Kunigund.

Nette Bedienerin von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachm. gesucht gegen gute Bezahlung, Frühstück

Rindermädchen im Häuslichen Sahrrad mit kleinen Rädern ohne Aleiderständer, Kasten, Stellage, und Rähen bewandert, wird 34

Gendt nach Ungarn bessere erhalten, zu taufen gesucht. Gefl. Lebensmittel einzutauschen. Ulrich, Röchin sur alles. Bezahlung 60 Kronen. Bevorzugt folche mit

Berläßlicher, durchaus solider Herrengasse.

Verloren Mittwoch den 16. Ott. auf dem Wege vom Gafthaus Pinteritsch in Zirknitz bis Langen= thal ein Handtascherl mit 1600 R. Finder bekommt sehr gute Belohnung. Abzugeben Ernest Tisso, 11268 Unter-St.-Kunigund.

Goldene Armbanduhr wurde Samstag 19. d. am Wege von der Militär-Oberrealschule in die Körnergasse verloren. Der ehrliche Finder wolle sie gegen sehr gute Belohnung in der Militär.-Oberrealschule abführen. 12307

Korrespondenz

Junges Mädchen, das noch 6 Schwestern hat, wünscht sich sofort zu verehelichen. Nur ernftgemeinte 12289 welcher mir eine Wohnung mit , Mosengarten" an die Bw. 11148 | 🐼 🗀 🐼

1000 Heftoliter

12297 Firma Wilcher, Großhandlung, Graz, Annenftr. 61.

wird aufgenommen Warenhaus Turad, Tegeit-

brauner Wallach

Weinhandlung ferd. Küster.

MY TI

und verläßliches

werden in Bürgerhaus zu fleiner familie bei auter Bezahlung und guter Behand. lung sofort aufgenommen.

Adr. in der Verw. 11.168

Ersuche diesenigen Personen, die über meine Frau Miti Fränlein, geschickte Schneiderin, Parisek irgend welche Aus. Sweater, vollkommen neu, echt redegewandt, deutsch u. slowenisch kunft geben können, sich an Schafwolle, preiswert zu verkaufen. sprechend, wird sofort als Ver- meine Person schriftlich oder mündlich zu wenden.

> Josef Parisek firma Wögerer.

Tegetthoffstrasse.

Samstag den 19. bis 22. Oktober 191 Dritter Stuart Webbs-Film.

Detektivschlager in vier Akten mit Ernst Reicher Geheimfach, Lustspiel.

Stadttheater.

Spielplanänderung. Heute wegen Erfrankung des Svielle Preiß statt "Zwei Wappen

Nr. 30 gerade.

Marburger Stadtkino am Dompia

Direttion & Siege.

Dienstag den 22. Oktober bis einschließlich 24. Oktobet

Liane Haid der reizende Wiener ist zu verlaufen. Anfragen So fallen die Cose des Lebents

> Drama in 4 Akten. Thea Rosenquist und Hermann Bente

in den Hauptrollen Ermäßigte Preise Täglich Vorstellungen 6 und > 11hr.

Holzfaß-Reifen

für Startinfässer sind zu verkausen. A. Himmler, Blume gasse Nr. 18.

> Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anläßlich unseres schweren, unersetlichen Berlustes, sowie für die herrlichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen teuren Verwandten. Freunden und Bekannten unseren wärmsten Dant Insbesondere banken mir den Herren Offizieren. Unteroffizieren und dem Kanzleipersonale de t. u. t. Sappeur-Ersatbataillons Markurg.

Marburg, am 21. Ottober 1918.

Die tiestrauernde Familie Baierl

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise warmen Mitgefühls an dem uns betroffenen unerwarteten Berluste unserer geliebten, unvergeßlichen Gattin, bezw. Mutter, Tochter, Schweffer, Schwiegertochter und Schwägerin, der Frau

> Maria Kokol, geb. Trlep Grundbefiteregattin

w'e für die schönen Blumenspenden und für die ehrende, überaus zahlreiche Beteiligung von Rah und Fern an dem Leichenbegängnisse der tenren, viel zu früh Heimgegangenen, sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten auf diesem Wege herzinnigen Dank.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Klara Logaric gibt im eigenen wie im Namen ihrer Kinder und Enkelkinder allen lieben Berwandten, Freunden und Bekannten tiesbetrübt Nachricht von dem Ableben unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, bezw. Vaters und Großvaters, des Herrn

LUJATIC

Besiher

welcher am Samstag den 19. Oktober 1918 um 12 Uhr nachts nach langem schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 63. Lebensiahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hille des teuren Verblichenen wird am Mittwoch den 23. Oktober um 10 Uhr vormittags im Sterbehause St. Nikolai am Draufelde seierlichst eingesegnet und auf dem dortigen Ortsfriedhose zur letzten Ruhe bestattet. Die heil. Seelenmesse wird Donnerslag den 24. Oktober 1918 früh in

der Pjarrkirche in Kötsch gelesen werden.

St. Nikolai an der Drau, den 19. Oklober 1918.

Berantwortlicher Schriftleiter Norbert Jahn. — Druck und Verlag von Leop. Araliks Erben.